Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (2003)
Heft: 27

Artikel: Playground : oder wie zeigen wir unsere erotischen Sehnsüchte
Autor: Schauecker, Renée
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631086

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Playground

Oder wie zeigen wir unsere erotischen Sehnsüchte

Von Renée Schauecker

EXTREME FEMME (EF)

Beschreibung: Mehr Femme geht einfach nicht. Sie ist die klassische Gattin – die Perle für jede Extreme Butch. Grosse TV-Schnulzen finden ihr unweigerliches Ende in einem Meer von Tränen. Unfehlbares Make-up, Haare, Kleidung, Nägel – einfach alles ist perfekt. Ausserhalb ihrer vier Wände sieht sie niemand anders als in Kleid, Nylons und Heels. Kleine Geschenke und Komplimente versüssen ihr den Alltag. Und der wird ausschliesslich in einem gemeinsamen Haushalt verbracht.
In der Öffentlichkeit: Eine sagenhafte Erscheinung – egal wo. Die Haare werden ausgiebigst zurechtgezupft, das Make-up in sehr knappen Intervallen kontrolliert. Sie hat nur Blicke für ihre Loverin.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Vorzugsweise Extreme Butch. Androgyne gehören gern zu ihren Freundinnen. Lipstick oder andere Extreme Femmes sind ihre Konkurrentinnen. Eine Extreme Femme kommt daher wie eine Naturgewalt. Keine Butch kann sich dieser expressiven Weiblichkeit entziehen.
Eroberungsregeln: Eine Butch, die ihre Rolle nicht bis zur Perfektion beherrscht, ist ohne Aussicht auf Erfolg. Komplimente, ernst gemeintes Flirten, verführerisches Tanzen – einen anderen Weg gibt es nicht zu dieser Frau.
Unterwäsche: Nichts anderes als Seide, Satin, Spitze. Dessous werden zu besonderen Anlässen explizit angelegt. Erst wenn die Lust nicht mehr zu bremsen ist, darf die Wäsche mit grosser Geste entfernt werden. Unbedingt ist dabei die Beschädigung der meist teuren Stücke zu vermeiden.
Achtung! Die Partnerin einer Extreme Femme flirtet unter keinen Umständen im gemeinsamen Heim. Nach dem zerschlagenen Porzellan kommt die süsse Rache in Form einer Affäre ins häusliche Schlafzimmer.

LIPSTICK FEMME (LF)

Beschreibung: Sie ist die wilde Seite einer Femme mit Hang zum Mystischen. Sie ist die Belle auf Parties, der Butches schmachtend, andere Frauen neidvoll hinterher schauen. Sie wirkt ungemein sexy bis hin zur Freizügigkeit – doch niemals geschmacklos oder billig. Schwere körperliche Arbeit ist ihr zuwider. Trotzdem wird der Wagenheber schon mal ausgepackt. Aber demonstrativ und nur, um ihn umgehend jeder angebotenen Hilfe zu überlassen.
In der Öffentlichkeit: Sie wirkt traditionell. Zuweilen schockiert sie Freundinnen wie Fremde in der Öffentlichkeit mit ihrer tendenziell exhibitionistischen Wollüstigkeit. Sie ist die Verführung pur und steuert wie aus dem Nichts auf das Objekt ihrer Begierde zu.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Alle Butches dürfen bei ihr vorsprechen, aber es braucht Format, mit ihrer fast brachialen Erotik umgehen zu können. Androgyne sollten ihre unentschiedene Femme-Seite an der Garderobe abgeben. Sie ist die Queen, um die sich auf der Tanzfläche die Butches scharen. Die weniger offensive Butch-Community steht am Rand und sieht sich auf Knien vor ihr. Sie ist die Verführende, die mit fulminantem Zwischenspurt eine Party in ein eifersüchtelndes Desaster verwandelt.
Eroberungsregeln: Wilde, erobernde Annäherungsversuche und rätselhafte Versprechungen. Aber schlussendlich macht die Butch das Rennen, die über erotische Klasse verfügt. Mit Stil und purer Sinnlichkeit erobert man diese Frau.
Unterwäsche: Ausgesucht erotisch mit Trend zum Barocken – vorzugsweise in Rot oder Schwarz. Dessous werden sichtbar getragen. No shorts! Auch die Lipstick Femme trägt Teile, die ihr Geld wert sind. Wildes Herunterreissen vom Körper könnte die Dame trotz aller Wollust in Missstimmung versetzen.
Achtung! Keine parallelen Flirts mit anderen Lipsticks. Beide, die Konkurrentin wie die Abtrünnige, werden noch selben Augenblicks zu Todfeindinnen erklärt.

CLASSIC FEMME (CF)

Beschreibung: Die Frau von heute – modern, aufgeschlossen, aber feminin. Sie ist selbständig, zumeist in klassischen Frauenberufen. Sie ist einfach, ohne allzu anstrengende Allüren und Launen. Unordnung bringt sie nicht gleich aus der Fassung. Ihre Kleidung ist den Anlässen angemessen – das kann durchaus ein modischer Sportdress sein. Das Haar meist lang – in femininem Stil, unauffälliges Make-up.
In der Öffentlichkeit: Sie wirkt attraktiv und geniesst aufmerksame Blicke. Harmlosen Flirts im Alltag ist sie nicht abgeneigt. Sie ist an Kultur und Kunst interessiert, deshalb findet man sie auch in Museen und auf Konzerten.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Grösste Chancen haben softe Butches – Gentle oder Classic. Sie müssen allerdings unterhaltsam und charmant sein. Die Anwesenheit von Extreme Femmes kann sie verärgern. Extreme Butches schrecken sie ab. Sie sind die Ladies, die auf Parties plötzlich neben der Auserwählten stehen und sie anlächeln. Sie versteht es hervorragend, lasziv zu tanzen und sich dabei wie unabsichtlich dem Objekt der Begierde zu nähern.
Eroberungsregeln: Häufiger Augenkontakt, die Frage nach einem Drink, artige Komplimente – einmal für sie entschieden, gehört der ganze Abend ihr.
Unterwäsche: Seriöse Damenunterwäsche, die gut aussieht, gut sitzt und dennoch nicht alltäglich wirkt – Calida eben. Hin und wieder tauchen auch Pants und einzelteilige Bras in ihrem Kleiderschrank auf.
Achtung! Sollte der erste Kuss bereits auf einer Party zustande kommen, ist er vorsichtig verwegen – keinesfalls verschwindet eine fordernde Zunge vollständig in ihrem Mund.

STRONG FEMME (SF)

Beschreibung: Die unabhängige, stolze Frau, die ihr Leben anpackt und meistert. Sie würde sich eher als Frau denn als Femme bezeichnen. Sie ist mit den gängigen weiblichen Klischees vertraut, setzt sich aber bewusst davon ab. Sie könnte glauben, es wäre vielleicht besser, allein zu leben. Von ihrer Partnerin erwartet sie Unterstützung. Freundschaften sind ihr wichtig, Kommunikation in der Beziehung unabdingbar.
In der Öffentlichkeit: Meist politisch aktiv, ist sie an kulturellem Austausch interessiert. Parties sind nicht der wichtigste Teil ihres Lebens. Sie liest gern und geniesst kulturelle Anlässe. Gut gebildet, sucht sie offene Gesprächsgruppen auf. Eine Psychotherapie ist so selbstverständlich wie der Abwasch.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Bevorzugte Partnerinnen sind Androgyne und smarte Butches. Verabredungen mit anderen Femmes sind eher selten. Das Butch-Mysterium findet sie faszinierend. Allerdings hält sie Extreme Butches für gesundheitsgefährdend. Die unterkühlten Flirts wirken immer überraschend. Dabei ist ihr Lachen geradezu unwiderstehlich. Wenn sie in Flirtstimmung ist, geht sie selbstbewusst auf ihr Gegenüber zu. Dabei wartet sie jedoch ab, wie sich die Dinge entwickeln. Sie entscheidet sich nicht im ersten Augenblick, sondern hält sich Optionen offen.
Eroberungsregeln: Sexuelle Schüchternheit entzückt sie. Sie möchte einfallsreich und mit Humor umworben werden. Zurückhaltenden Frauen mit intelligentem Witz und Schlagfertigkeit kann sie kaum widerstehen. Über das Lachen findet man den Zugang zu dieser etwas rauen Femme.
Unterwäsche: Trägt sie nicht immer. Manchmal kommt sie mit einfachen Pants aus. Gut sitzende einfache Slips sind ihr am angenehmsten.
Achtung! Niemals ist solch eine Femme mit Mausi, Schatzi, Hasi oder Ähnlichem anzusprechen. Allfällige erotische Stimmungen fallen sturzartig auf den Gefrierpunkt.

SOFT ANDROGYNE (SA)

Beschreibung: Nur in die Ecke gedrängt würde sich diese Frau eher als Femme denn als Butch bezeichnen. Sie zieht es vor, nicht festgelegt zu werden. Sie steht entschlossen auf ihren eigenen Füssen. Das erwartet sie übrigens auch von einer Partnerin. Ihre Wohnung ist funktional – kein Showroom. Kreative Unordnung könnte ihr Markenzeichen sein. Bildung ist der Schlüssel zu ihrer Unabhängigkeit. Sie ist die Self-made-woman.
In der Öffentlichkeit: Man findet sie lesend in Cafés, in Ausstellungen und auf anspruchsvollen Veranstaltungen. Sie flirtet gern mit Femmes wie mit Butches, aber zunächst ohne ernsthafte Absichten.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Von soften Butches zwischen Gentle und Classic fühlt sie sich magisch angezogen. Androgyne sind gerne Freundinnen. Sie taxiert ihre Umgebung und geht dabei sehr wählerisch vor. Verhaltene Maskulinität macht sie an. Ein Flirt wird meist sehr spielerisch eingeleitet. Dann wartet sie auffordernd ab.
Eroberungsregeln: Sie vergibt die Aufforderung zum Flirt. Ohne das läuft nichts. Jetzt aber sollte die Butch ihres Herzens bereit sein, die Aufgabe zu übernehmen. Dabei darf sie durchaus etwas cool und ambivalent vorgehen. Wechselnde Verlockungen machen diese Androgyne butterweich.
Unterwäsche: An ihrer Wäsche erkennt man die Femme in ihr. Verspielte, meist bunte, figurbetonende Teile – ohne den Touch von Reizwäsche. Keine Tangas oder Strapse. Im Outdoor auch mal eine Männerunterhose ohne Knöpfe oder Schlitz.
Achtung! Ein Kuss sollte sein rechtes Ende finden. Jedes abrupte Lösen der Lippen verärgert sie anhaltend. Mundabwischen findet sie nachgerade abstossend.

ANDROGYNE (AN)

Beschreibung: Sie ist der perfekte Mix aus beiden Welten. Nicht Femme, nicht Butch. Doch beide müssen immer wieder hinsehen. Sie ordnet sich nicht zu – ist einfach sie – und öffnet dabei alle Räume der erotisierenden Irritation. Sie switcht faszinierend leicht zwischen nehmend/untergeben und gebend/führend – je nach Situation. Für alle anderen ein mysteriöses Universum. Sie ist offen für alles, solange kein ernsthaftes Risiko dabei entsteht.
In der Öffentlichkeit: Sie plaudert gern, unterhält andere mit kurzweiligen Geschichten. Zuweilen überspielt sie damit unangenehmes Schweigen. In Anwesenheit von möglichen Partnerinnen ist sie schnell etwas schüchtern. Sport treibt sie als Ausgleich, nicht um muskulös zu wirken.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Der ganzen Welt der Frauen ist sie aufgeschlossen. Je nach Typ passt sie sich perfekt an. Femmes wie Butches werden in ihr finden, was sie suchen. Dabei bleibt sie expressiv und bei sich. Je nach Anbetungsobjekt ist sie federführend oder zurückhaltend. Sie kennt sich ausgezeichnet in den Erwartungen der anderen aus. Diese Frau flirtet, wie die andere es mag.
Eroberungsregeln: Femmes und Butches, die sich ihrer eigenen Rolle sehr sicher sind. Sie dürfen Flirten, wie es ihnen gefällt. Das macht sie neugierig und ihrer Aufmerksamkeit sicher.
Unterwäsche: Sie liebt die Abwechslung. Und weil sie perfekt zwischen den Welten herumstreifen kann, findet sich eine Palette unspektakulärer Dessous und Pants in ihrem Schrank.
Achtung! Sie liebt es, vor dem Sex lange, intensive Gespräche zu führen. Mit dem etwas längeren Weg durch die Teetassen wird die Androgyne restlos aufgetaut.

HARD ANDROGYNE (HA)

Beschreibung: Als Kind war sie der Tom-Boy – und manche bleibt es ihr Leben lang. Sie ist eine robuste Frau, ohne Butch zu sein. Sie wirkt eher maskulin als feminin. Ihre Hosen und ihre Tendenz zur Monogamie verraten ihre Butch-Seite. Sicherheit ist eine wichtige Basis. Finanzielle Unwägbarkeiten machen sie nervös.
In der Öffentlichkeit: Action und Abenteuer interessieren sie. Deshalb ist sie häufig in entsprechenden Kinofilmen anzutreffen. Politische Rechte verteidigt sie standhaft. So findet man sie auch als ausdauernde Aktivistin in politischen Gruppen.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Vor allem Classic und Lipstick Femmes können ihr gehörig den Kopf verdrehen. Androgyne sind ihr zu unentschlossen, und beide Extreme wirken auf sie zu künstlich. Parties sind eigentlich nicht der Ort, an dem sie die Frau ihrer Träume findet. Doch wenn sie sie entdecken sollte, wird sie ausdauernd um sie werben – mit vielsagenden Blicken immer wieder ihre Nähe suchen und sich spontan für ein stimmungsaktuelles Werben entscheiden.
Eroberungsregeln: Begehrliche erste Blicke, die sich schnell für diese Frau entscheiden. Ihre Nähe wohlwollend zur Kenntnis nehmen und dann blitzschnell zum Angriff übergehen – und der Erfolg ist gewiss.
Unterwäsche: Praktische Pants, die jedoch nicht wirklich an Männerunterhosen erinnern. Keine Knöpfe oder beutelartige Ansätze. Die einfarbigen BHs müssen sitzen und nicht allzu stark auftragen.
Achtung! Bemerkungen über knackige Pos oder schöne Brüste anderer Frauen gehören ultimativ nicht zur Kommunikation. Das wird nicht mal zum Spass goutiert. Steiler kann eine Sympathiekurve nicht fallen.

GENTLE BUTCH (GB)

Beschreibung: Sie wird auch als Femme Butch bezeichnet. Sie ist Butch, und sie ist stolz darauf. Doch sie besteht nicht allzu streng auf die Einhaltung aller Regeln. Sie ist nicht beleidigt, wenn Femmes sich die Tür selbst öffnen. Ihr Job ist ihr wichtig, meist in handwerklichen oder gesundheitsorientierten Berufen. Ihre Kleidung ist gepflegt, in einheitlichem Stil, aber immer gut angezogen.
In der Öffentlichkeit: Sie geht gern aus, liebt Rock- und Pop-Konzerte und ist hin und wieder sportlich aktiv anzutreffen. Gut besuchte Restaurants und Cafés sucht sie zum Flirten auf.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Obwohl sie von Femmes angezogen wird, passen am besten Androgyne zu ihr. Andere Butches umgeben sie als beste Freundinnen. Extreme Femmes irritieren sie zu sehr. Die Gentle Butch flirtet gern mit Femmes aller Couleur. Aber wenn eine mitreissende Classic auf sie abfährt, kann sie impulsartig mit einem Rückzieher reagieren. Dann fühlt sich dieses kleine Macho-Küken tendenziell überfordert.
Eroberungsregeln: Da sie immer glaubt, einer Femme müsse ihr Herz gehören, gewinnt eine interessierte Androgyne diese Frau nur mit geduldigem Werben. Überhastete Reaktionen verstören sie und kühlen sie ab. One-Night-Stands werden in der Jugend ausprobiert, danach werden ihnen wenig Beachtung geschenkt.
Unterwäsche: Neutrale und praktische Pants für jede Gelegenheit. Sie müssen beim Sport gut sitzen und nach einem Flirt die Angebetete nicht aus dem erotischen Konzept bringen.
Achtung! Der unangekündigte Austausch körperlicher Intimitäten in der Öffentlichkeit löscht jegliches Feuer, von dem diese Frau überreichlich besitzt.

CLASSIC BUTCH (CB)

Beschreibung: Die klassische Butch – sie gab allen Butches ihren Namen. Sie ist gelassener, ruhiger als eine Boot Butch. Sie verwöhnt ihre Angebetete. Sie führt sie aus, lädt sie ein, umwirbt im wahrsten Sinne des Wortes. Der Partnerin fühlt sie sich verpflichtet. Sie macht in romantischer Verzückung den Heiratsantrag.
In der Öffentlichkeit: Allein ist sie immerfort auf der Suche nach der Frau ihres Lebens. In Partnerschaft geht sie überallhin mit und hat nur Augen für sie.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Sie bevorzugt Strong und Classic Femmes. Mehr Femme schüchtert sie ein. Butches interessieren sie erotisch nicht im Geringsten. Dafür ist sie mit Classic oder Boot Butches gern befreundet. Sie betet an – keine Femme kann das übersehen. Eine Classic Butch verspricht den Himmel auf Erden. Sie macht kleine und grosse Geschenke, um das Herz ihrer Grande Dame zu gewinnen.
Eroberungsregeln: Nur ernst gemeinte Flirts einer Femme weichen ihre Zurückhaltung auf. Ein erster, kurzer Biss reicht hier nicht aus. Das Zauberwort Treue wird alle ihre Türen weit öffnen.
Unterwäsche: Shorts natürlich – nicht immer ganz im Trend. BHs nur, wenn es die Oberweite verlangt. Darüber wird immer ein Shirt getragen.
Achtung! Eine Femme, der es plötzlich einfällt, mal den Macher raushängen zu lassen, wird sich über ihre Butch wundern – Holzhacken und Kaltduschen sind dann das Mindeste.

BOOT BUTCH (BB)

Beschreibung: Eine stolze Butch, die zeigt, was in ihr steckt. Ihre Kleidung ist ihr dafür besonders wichtig. Sie trägt meist Schwarz, das Haar ist extrem kurz. Arbeitsschuhe oder Boots komplettieren das Outfit. Ihre Wohnung ist dramatisch unaufgeräumt. Mit Kindern kann sie nichts anfangen. Dafür sind technische Gimmicks ihr eine Freude.
In der Öffentlichkeit: Sie geht oft aus, tanzt gern, ist grundsätzlich viel unterwegs und enorm beschäftigt. Innehalten oder Stillstehen ist schwer für diese Butch. Mit ihr haben Freundinnen immer gute Parties.
Partnerinnen und Flirtverhalten: Feste Beziehungen sind eher schwierig. Schnell eskaliert mal der eine oder andere Streit. Das Beste für sie ist eine Lipstick Femme, die sich in ihrer Rolle zuhause weiss. Extreme Femmes kann sie ebenfalls etwas abgewinnen. Ihre Freundinnen sammelt sie unter Extreme bis Classic Butches ein. Aggressive Anmache ist ihr Bestseller. Das macht sie so gekonnt, dass ihr das Etwas zu viel meist verziehen wird. Sie stört sich nicht an erkennbaren Paaren. Wenn sie flirten will, greift sie erbarmungslos an.
Eroberungsregeln: Expressive Femmes können diese Butch mit eindeutig lasziven Körperhaltungen sofort entflammen. Wenn den Lockungen einige indifferente Gesten folgen, ist der Jagdtrieb geweckt. Dann will sie es wissen, noch an diesem Abend.
Unterwäsche: Die Marken-Pants der Männer finden bei dieser Butch reissenden Absatz. Sexy und anliegend müssen sie sein. Ausschliesslich schwarz und selten aus Naturfasern.
Achtung! Sage niemals Baby zu einer BB. My Boy oder My Guy ist die einzig angemessene Koseform für dieses harte Mädchen.

Beschreibung: Die vollkommene Butch – mehr ist nicht drin. Die Rolle sitzt perfekt. Dazu werden Männerkleidung und männliche Frisuren akribisch herangezogen. Krawatten und Bart-Imitationen sind keine Seltenheit. Ohne Anzug geht sie auf keine Party. Faltige Hemden sind ihr ein Gräuel. Sie besteht auf die offen gehaltene Tür. Ihre soziale Rolle ist weder männlich noch weiblich. Sie ist butch.

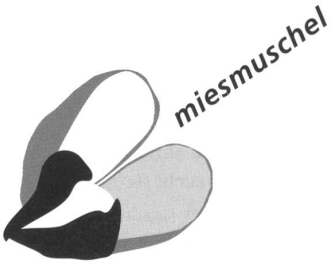
In der Öffentlichkeit: Sie geht flanieren. Manchmal sieht man sie mit ihrem grossen Hund spazieren gehen. Shoppen ist ihr, wie der Extreme Femme, Elixier. Sie sucht Orte auf, an denen erwartungsgemäss Femmes anzutreffen sind.

Partnerinnen und Flirtverhalten: Frauen, die weniger Femme sind als Lipsticks oder Extreme interessieren sie nicht. Extreme Femmes sind ihre bevorzugte Beute. Zu anderen Butches kennt sie – mit Ausnahme ihrer Classic-Butch-Freundinnen – nur das Konkurrenzverhältnis. Sie ist fasziniert von der Welt der Femmes. Sie legt den Tango genauso gekonnt aufs Parkett wie eine perfekte Tanzeinlage in der Disco. Dabei verliert sie ihre Beute keinen Augenblick aus den Augen.

Eroberungsregeln: Geballte Femme-Erotik bringen diese Butch in Wallung. Augenaufschläge, auffordernde Blicke – und es gibt kein Halten mehr. Wenn der erste Kuss sass, dann hat die Femme einen neuen Bodyguard gefunden.

Unterwäsche: Only Shorts. Derbe Stoffe und auffällige Muster kommen unter der akkuraten Männerhose zum Vorschein. Bustiers und Bras gibt es nur beim Gegenüber und sind zum zelebrierten Abstreifen da.

Achtung! Finger weg von den Unterhosen. Die bleiben an, egal, was beim Sex gerade läuft. Die werden nur zum Wäschewechsel abgelegt – und dabei ist diese Butch allein.



Endlich wieder durch Sonnenstrahlen geweckt, ein Zeichen des Frühlings. «Wenn das nicht ein guter Tag wird!» – denke ich. Es ist 8. März, welchen Jahres auch immer, das spielt hier in Zürich keine grosse Rolle, zumindest nicht, was die Frauendemonstration betrifft. Es versammeln sich ja immer ähnlich wenig Frauen am Hechtplatz, um am Marsch teilzunehmen. Wie dem auch sei.

Erfreut ob des angenehmen Frühlingswetters entscheide ich mich, vor dem Kleiderschrank stehend, für eine fast schon sommerliche Garderobe, welche aus einem Rock, einer Nylon-Strumpfhose, einem engen Sweatshirt und einer fransenbesetzten Jacke aus dem Brocki besteht. Um meine Füsse nicht allzu sehr zu strapazieren, verzichte ich auf High-Heels und gebe mich mit Turnschuhen zufrieden. Gerade ziehe ich meine Lippen rot nach, als mich meine Mitbewohnerin auf die bereits fortgeschrittene Zeit aufmerksam macht. Hastig stürze ich aus dem Haus und radle gutgelaunt in Richtung Hechtplatz, der sich von einer absolut alltäglichen Seite präsentiert. Männer mit Einkaufstüten, Männer mit Frauen an der Hand, lachende Männer, diskutierende Männer – Männer, Männer, Männer ... Im Datum kann ich mich nicht geirrt haben, des Treffpunktes bin ich mir eigentlich ebenfalls sicher. Ein kurzer Blick auf die Uhr verrät mir, dass es wirklich gleich zwei Uhr ist. Ich stelle also mein Fahrrad ab und sehe mir den Hechtplatz genauer an. Da erblicke ich doch ein, zwei mir bekannte Gesichter und aus einer Ecke ist irgendwelche Punkrock-Musik zu hören. Ganz, ganz langsam sind die Frauen dann doch in der Überzahl.

Flugis von links und rechts, Flyers für irgendwelche Parties und sonstige Ankündigungen. Die erste Rede, deren Inhalt aufgrund der schlechten Boxen nicht wirklich verständlich ist, beginnt. Knapp zu verstehen ist, dass die Demonstrationsroute und der sofortige Start bekannt gegeben werden. Ich stelle mich gleich neben den Demowagen, als mich plötzlich jemand von der Seite her anrempelt und mich entgeistert mustert. Nach einem langen, abschätzigen Blick von dieser Frau musste ich mir allen Ernstes anhören, dass ich mit solchen Kleidern am 8. März gleich zu Hause bleiben könne. Soviel zum Thema Toleranz ...

Mache sich jede ihr eigenes Bild zu diesem Vorfall; ich jedenfalls zog daraus meine Konsequenz. Ein Jahr später erwies ich meinen Füssen denselben Gefallen nicht nochmals ...

... und erschien mit High-Heels an der Frauendemonstration.

Léa Spirig